

Land-Team besteht auch in den Ardennen

Motorsport Treppchen-Platz für Niederdreisbacher Crew – Stolz Fünfter

■ **Spa-Francorchamps.** Das 24-Stunden-Rennen auf dem belgischen Formel-1-Kurs von Spa-Francorchamps darf man bei seiner 70. Auflage getrost als das größte GT3-Rennen der Welt nennen. Nirgendwo sonst treffen mehr der rund 550 PS starken Supersportwagen aufeinander als auf dem gut sieben Kilometer langen Ardennenkurs. Am vergangenen Wochenende waren es 63 Teams, die zweimal rund um die Uhr um Sieg und Platzierungen kämpften. Zu den Besten zählten dabei auch die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport mit ihrem Audi R8 LMS und der Brachbacher Luca Stolz, der einen Mercedes AMG GT3 des AMG Teams Black Falcon steuerte. Nach 511 spannenden, aufregenden und dramatischen Rennrunden feierte das Niederdreisbacher Team den dritten Gesamtrang und kam als bester Audi R8 LMS ins Ziel. Das Fahrertrio Kelvin van der Linde (Südafrika), Sheldon van der Linde (Südafrika) und Jeffrey Schmidt (Schweiz) kämpfte bis zur letzten Rennrunde um den ersten Platz.

Nächtliche Herausforderungen

Von Position vier ins Rennen gestartet, brachte Startfahrer Kelvin van der Linde den Montaplast Audi R8 LMS bereits als Drittplatzierter aus der ersten Runde. Nach 100 Umläufen übernahm die Crew die Spitzenposition und verteidigte diese souverän, bis ein Reifenschaden Sheldon van der Linde um 23.25 Uhr in die Box zwang und das Team damit wertvolle Zeit und Positionen verlor. Um Mitternacht hatten sich die Westerwälder nach 174 Rennrunden zurück an die Spitze des Feldes gekämpft. Doch auch der Start in den neuen Tag begann mit einigen besonderen Herausforderungen: Um 3.10 Uhr funkte Kelvin van der Linde eine

Berührung mit einem anderen Fahrzeug und einen Schaden am Audi mit der Startnummer 29. Wenig später wurde das Rennen aufgrund einer schweren Kollision im Starterfeld mit der roten Flagge abgebrochen. Nach rund zwei Stunden Pause nahm der Land-Audi im Anschluss an eine Reparatur an der Hinterachse die Hatz auf Position neun liegend wieder auf. Wenig später machte ein Luftverlust im Reifen erneut einen Boxenstopp notwendig.

Über den gesamten Sonntag blieb der Kampf um die Podestplätze spannend. Der entwickelte sich durch die vielen Safety-Car- und Full-Course-Yellow-Phasen sowie die eine oder andere Track-Limit-Penalty zu einem Spiel der Rennstrategien. Nach 24 Stunden überquerte Kelvin van der Linde im Cockpit des Audi als Drittplatzierter und bester Audi R8 LMS die Ziellinie.

„Es war ein unglaublich heißes 24-Stunden-Rennen – nicht nur wegen der Temperaturen“, freute sich Teamchef Wolfgang Land über den bronzenen Podestplatz. „Das Team hat sich ausgedehnt vorbereitet. Wir wollten gewinnen und sind mächtig stolz, dass wir nach diesen harten 24 Stunden als bester Audi R8 LMS das Podium feiern konnten. Dieses kräftezehrende Szenario hat unsere Crew bestens gemeistert. Da kann man sich als Teamchef nur stolz vor jedem einzelnen Teammitglied verneigen.“

Der Brachbacher Luca Stolz kam als Fünfter vom Circuit de Spa-Francorchamps ebenfalls mit einem sehr erfreulichen Ergebnis zurück. Zusammen mit Marco Engel (Deutschland) und Yelmer Buurman (Niederlande) pilotierte er den Mercedes AMG GT3 der Mannschaft von Black Falcon. Nachdem es von Rang zehn das Rennen aufgenommen hatte, arbeitete sich das Trio still und unauffällig nach

vorne. Startfahrer Engel erreichte schon nach kurzer Zeit die Top-Fünf des Klassements. Auch Luca Stolz, der den AMG GT3 mit der Startnummer 4 nach dem ersten Doppelstint von Engel übernahm, kämpfte in der Spitzengruppe um die Führung. Ohne Probleme, Fehler oder Strafen zog der AMG GT3 souverän seine Bahnen. Pech hatten die „Sternen“-Krieger allerdings bei einem der zahlreichen Routinestopps. Während die Mercedes-Mannschaft ihren Halt während des regulären Rennverlaufes absolvierte, profitierten die Kontrahenten im Kampf um das Podium beim Stopp eine Runde später von einer Neutralisationsphase des Rennens. Dadurch verloren Stolz und Co. möglicherweise eine Podiumsposition, wenn nicht sogar den Sieg. Nach 511 Runden fehlte dem AMG-Trio lediglich 1:17,916 Minute auf den Sieger, was den fünften Rang bedeutete.

Stolz und Co. fehlerfrei

„Wir haben ein tolles und absolut fehlerfreies Rennen erlebt“, so der Brachbacher. „Dass es am Ende nicht ganz aufs Podium gereicht hat, ist einfach Pech. Ich danke AMG Mercedes, die uns wieder ein fantastisches Auto zur Verfügung gestellt haben, und unserer Mannschaft von Black Falcon, die einen sensationellen Job gemacht hat. Wir waren von den Rundenzeiten vielleicht ein wenig hinten dran, aber das hat unsere Crew an der Box wieder wettgemacht. Zudem haben wir Fahrer keine Schwächen gezeigt und uns noch nicht einmal eine der häufig ausgesprochenen Zeitstrafen erlaubt. Ich denke, das war heute der Schlüssel zu unserem Erfolg. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, denn wir kommen wieder“, so der 23-Jährige, der am Sonntag mit diesem Ergebnis seinen Geburtstag feiern durfte. *jogi*



Mit Rang drei feierte die Niederdreisbacher Audi Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport einen fantastischen Erfolg bei der 70. Ausgabe der 24 Stunden von Spa-Francorchamps. Kelvin und Sheldon van der Linde sowie Jeffrey Schmidt steuerten den Audi R8 LMS in einem dramatischen Rennen zum Erfolg. Foto: byjogi/Schmitt

Heimspiel in der Eifel steht an

7./8. Saisonlauf Gelingt bei Zakspeed die ersehnte Trendwende?

■ **Nürburgring.** Wenn am Wochenende das ADAC-GT-Masters in der Eifel sein jährliches Stellendiech gibt und auf der Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings die Saisonläufe sieben und acht absolviert, heißt es sowohl für das Niederdreisbacher Team von Montaplast by Land-Motorsport als auch für den Brachbacher Luca Stolz: Heimspiel.

Auf der 3,629 Kilometer langen Kurzanbindung der Strecke stehen am Samstag und am Sonntag je ein einstündiges Rennen auf dem Programm. Die Niederdreisbacher Au-

di-Mannschaft rund um Teamchef Wolfgang Land setzt in ihren beiden Audi R8 LMS auf die Fahrerduos Christopher Mies (Heiligenhaus) und Neuling Jake Dennis (Großbritannien) sowie die beiden südafrikanischen Brüder Kelvin und Sheldon van der Linde. Als frischgebackene Drittplatzierte des 24-Stunden-Rennens von Spa-Francorchamps am vergangenen Wochenende reist die Land-Truppe hochmotiviert in die Eifel.

Nicht nur ein Heimspiel, sondern auch den 50. Geburtstag seines Teams Zakspeed-Racing feiert der Brachbacher Luca Stolz. Mit Stolz und Partner Sebastian Asch (Ammerbuch) liegen die besten Zakspeed-Fahrer in der „Liga der Supersportwagen“ derzeit auf dem zehnten Tabellenrang. Nach dem

nicht einfachen Saisonstart für das Team glaubt man an die Trendwende zum Besseren am Ring: „Wir sind gestärkt, bestens aussortiert und haben in der Sommerpause an unserer Performance gearbeitet. Mit dem Nürburgring, Zandvoort und dem Sachsenring kommen jetzt Strecken, die unserem Mercedes-AMG GT3 gut liegen sollten. Wir wollen noch mal angreifen und im Idealfall um den Titel mitkämpfen“, so Stolz.

Los geht es für die GT-Meute auf dem Nürburgring am Freitag mit zwei freien Trainingssitzungen. Am Samstag folgen dann das Qualifying (8.45 Uhr) und das erste Rennen (13.15 Uhr). Am Sonntag stehen das Qualifying ab 8.30 Uhr und Rennen zwei ab 13.08 Uhr auf der Tagesordnung. *jogi*



Mit einem zweiten Divisionsrang in Eisenach bauten Lisa Stengl und Pilot Markus Drüge ihre Führung in der Gesamtwertung des ADAC Rallye Masters weiter aus. Foto: byjogi/Dörrenbacher

Drüge und Stengl fahren auf Titeltkurs

Motorsport Suzuki-Duo geht auf Nummer sicher

■ **Eisenach.** Hochsommerliche Temperaturen von über 30 Grad und einsetzender Starkregen prägten die ADAC-Rallye Wartburg, den fünften Lauf des ADAC-Rallye-Masters. Unbeeindruckt von allem bauten Markus Drüge (Hamm/Westfalen) und Lisa Stengl (Eichen) im Suzuki Swift Sport mit Divisionsrang zwei ihre Führung im Gesamtschampionat aus.

130 Kilometer, die auf 13 Wertungsprüfungen verteilt waren, auf Bestzeit zu absolvieren, stellten in Eisenach eine große Aufgabe für die 88 gestarteten Teams dar. Bereits in der Division 6 zeichnete sich zunächst ein spannender Zweikampf ab: Marco Thomas/René Meier im Citroen C2 Challenge und Markus Drüge/Lisa Stengl im Suzuki Swift Sport lieferten sich auf den ersten Wertungsprüfungen zahlreiche Sekundenduelle. In der dritten Prüfung erlaubte sich das Suzuki-Duo mit einem Dreher einen seiner seltenen Fehler. Mit

kontrolliertem Einsatz ging der erste Tag auf Position zwei zu Ende.

Am Samstag standen erneut acht anspruchsvolle Prüfungen vor den Teams. Zudem gab es große Hitze und Starkregen, die das Geschick im Cockpit forderten. Mit einer Bestzeit in der ersten Prüfung zeigten Drüge/Stengl, dass sie sich noch nicht geschlagen gaben. Nachdem der Himmel auf WP9 seine Schleusen geöffnet hatte und die Teams keine Möglichkeit besaßen auf Regenreifen zu wechseln, zog man in der Suzuki-Mannschaft die Karte Vernunft und beschränkte sich darauf, den zweiten Platz sicher nach Hause zu fahren.

Nach fünf Läufen führen Markus Drüge und Lisa Stengl mit 108 Punkten vor Dennis Rostek im Mitsubishi Lancer (78 Punkte) und Hermann Gassner jr. im Toyota GT86 (69). Weiter geht es mit der Niedersachsen-Rallye, die am 7. und 8. September rund um Osterode ausgetragen wird. *jogi*

Wippetal-Trio kämpft um Medaille

Leichtathletik Dietmar Vogl rückt ins Team, Franz Josef Schmidt wieder fit

■ **Zella-Mehlis.** Am bevorstehenden Wochenende kommen im thüringischen Zella-Mehlis die deutschen Langstaffelmeisterschaften der Leichtathletik-Senioren zur Austragung. Unter den insgesamt zehn gemeldeten Teams geht auch ein neu formiertes Trio von Laufzwang Wippetal in der Altersklasse M 60 über 3 x 1000 Meter an den Start.

Als Haushofer Favorit wird die Staffel des USC Bochum gehandelt, die mit Raimund Olivier zu-

gleich den schnellsten Einzelläufer der gesamten Konkurrenz stellt.

Neben Anton Schreiner und Franz Josef Schmidt wird der frühere Marathonläufer Dietmar Vogl die Wippetal-Mannschaft komplettieren, weil Hans Jürgen Lichte und Bernd Bocklet verletzungsbedingt nicht zur Verfügung stehen. Mit bereits sattelfesten Wettkampfergebnissen konnte Anton Schreiner in der bisherigen Saison zuverlässig aufwarten. Für Franz Josef Schmidt, der eine einjährige

Wettkampfpause hinter sich hat, bedeutet die Teilnahme wie auch für Dietmar Vogl Saisonpremiere. Anton Schreiners Prognose zum Kampf um die Medaillen: „Den Bochumern, die in diesem Jahr bereits die stärkste Staffelzeit ohne Raimund Olivier erzielt haben und insgesamt 17 Jahre jünger sind als unser Team, dürfte wohl niemand den Titel streitig machen. Wir werden alles versuchen, im Kampf um die restlichen Medaillen eingreifen zu können.“

Pees hat in Walldorf die besten Chancen

Leichtathletik LG Sieg zu viert bei der süddeutschen Meisterschaft U 16/U 23

■ **Region.** Die Freiluft-Leichtathletiksaison 2018 eröffnet am letzten Sommerferienwochenende ihren Schlussspurt. Für die rheinländischen Läufer, Springer und Werfer stehen im Wesentlichen als verbleibende wichtige Termine die U 20/U 16-Rheinlandmeisterschaft und die Team-Rheinlandmeisterschaft an. Aber davor geht's für die Norm-Erfüller zunächst einmal in den Rhein-Neckar-Kreis nach Walldorf zu den süddeutschen Meisterschaften, bei denen riesige Teilnehmerfelder und hohe Qualität Tradition haben. Von der LG Sieg stellt sich ein kleines vierköpfiges Aufgebot den schwierigen Herausforderungen. Lara Heinemann sprintet gegen 73 (!) andere W 14-Mädchen über 100 Meter, hinzu kommen Britta Keschull, Anna-Lena Mockenhaupt und Michael Pees bei der U 23.

Kebschull, die vor einer Woche bei der deutschen Jugendmeisterschaft in Rostock nicht an ihr eigentliches Potenzial herankam,



Michael Pees steht mit 11,06 Sekunden auf Rang 13 der Meldeliste über 100 Meter. Foto: René Weiss

spekuliert im Hammerwurf auf eine Endkampfteilnahme. 46,91 Meter bringen ihr vor dem Wettkampf Platz fünf in der Meldeliste ein. Das scheint in einem Feld mit drei 50-Meter-Werferinnen aber auch das Maximale der Gefühle zu sein. Mit dem Diskus dürften ihre Weiten um die 35 Meter nicht reichen, um unter die Top-Acht zu kommen.

Anna-Lena Mockenhaupt hat auch in dieser Saison schon bewiesen, dass sie die 400 Meter unter 60 Sekunden laufen kann. Auf süddeutscher Ebene hat man damit jedoch keine Aussichten auf vordere Platzierungen. Zum Vergleich: Goldfavoritin Anna Schumacher (LG Kurpfalz) hat einer mittlere 56er-Zeit stehen. Das beste Ergebnis für die LG Sieg ist in Walldorf Michael Pees zuzutrauen. Mit 11,06 Sekunden ist er an Position 13 der Meldeliste geführt. Je nach Tagesform könnte er am Samstagnachmittag in die Zeitendläufe vorstoßen. *René Weiss*

WSV: Chancen auf Top-Drei

Schießen Gute Ergebnisse im DSB-Pokal erzielt

■ **Wissen.** Die Luftgewehrschützen des Wissener SV haben gute Chancen, den DSB-Pokalwettbewerb in diesem Jahr auf dem zweiten oder dritten Platz abzuschließen. Die Siegstädter kamen bei ihrem Abschlusswettkampf auf 3118 Ringe und untermauerten damit noch einmal ihre sehr gute Frühform. Gegner SV Soonwald Mengerschied verzichtete, da der Deutsche Schützenbund in diesem Jahr keinen Ausrichter für ein Finale aufreiben konnte. Weil der Ringdurchschnitt für die Endplatzierung aber das entscheidende Kriterium ist, mussten Kevin Zimmermann (396 Ringe), Anna Katharina Brühl (395), Julia Brück (385), Benedikt Mockenhaupt (386), Bernd Schneider (373), Sarah Roth (392), Nicole Juchem (397) sowie Florian Seelbach (394) trotzdem konzentriert an den Schießstand gehen und taten das mit Bravour. *rwe*

8,0 für Wasser

Reiten Sieg im Stilspringen

■ **Steinhagen.** Lena Wasser aus Birken-Honigsessen und ihr achtjähriger Haflingerwallach Akitans Amigo nahmen erfolgreich am internationalen Haflingerchampionat in Steinhagen teil. In der kleinen Championatstour Springen beendeten sie das E-Stilspringen mit einer Wertnote von 8,0. Im folgenden Stilspringen A* fiel eine Stange, aber diese vier Fehlerpunkte reichten noch für Position sechs. Im Gesamtergebnis zum Haflinger-Aktuell-Cup Springen belegten sie Platz zwei.